

bret, und wir lebten in der Höhle friedlich beisammen. Bei der letzten Jagd wurden wir von einander getrennt und beide gefangen, und nun freut sich das gute Tier, mich wiederzufinden.“

Alles Volk war über diese Dankbarkeit eines wilden Tieres entzückt und rief laut: „Es lebe der wohlthätige Mensch und der dankbare Löwe!“ Der Sklave ward freigesprochen und reichlich beschenkt. Der Löwe aber begleitete ihn vom Nichtplatze wie ein zahmes Hündchen und blieb, ohne jemand ein Leid zu thun, immer bei ihm.

Die Dankbarkeit kann wilde Tiere zähmen;
laß dich, mein Kind, von ihnen nicht beschämen.

10

155. Der Löwe und die Maus.

(Fabel. — Nach Aesop.)



Ein Löwe schlief in seiner Höhle; um ihn her spielten viele lustige Mäuse. Eine derselben war eben auf einen hervorragenden Fels gekrochen; sie fiel herab und erweckte den Löwen, der sie mit seiner gewaltigen Tazge festhielt. Sie bat: „Ach, sei doch großmütig gegen mich unbedeutendes Geschöpf! Ich habe dich nicht beleidigen wollen; ich habe einen Fehltritt gethan und bin von dem Felsen herabgefallen. Wird dir mein Tod auch etwas nützen? Schenke mir das Leben! Ich werde dir mein ganzes Leben dankbar sein!“

„Geh hin,“ sagte der großmütige Löwe und ließ das Mäuslein springen. Bei sich aber lachte er und sprach: „Dankbar sein! Das möchte ich doch sehen, wie ein Mäuschen sich einem Löwen dankbar erzeigen könnte!“

Kurze Zeit darauf läuft das nämliche Mäuschen durch den Wald und sucht sich Nüsse. Da hört es das klägliche Geheul eines Löwen. Der ist in Gefahr, dachte es bei sich selbst und lief der Stelle zu, wo das Gebrüll herkönte.

Es fand den großmütigen Löwen umschlungen von einem Netze starker Stricke. Der Jäger hatte es ausgespannt, um damit große Waldtiere zu fangen. Die Stricke hatten sich sehr künstlich zusammengezogen. Nun konnte der Löwe weder seine Zähne noch die Stärke seiner Tazen gebrauchen, um das Netz zu zerreißen.

„Warte, mein Freund,“ sagte das Mäuschen, „ich werde dich bald befreit haben.“ Es lief hinzu und zernagte die Stricke, welche seine Vordertazen gefesselt hatten. Als diese frei waren, zerriß er das übrige Netz mit Leichtigkeit. So wurde der Löwe durch die Hilfe des Mäuschens wieder frei.

40

156. Der sterbende Löwe.

(Fabel. — Nach Aesop.)

Ein alter Löwe lag kraftlos vor seiner Höhle und erwartete den Tod. Die Tiere, deren Schrecken er bisher gewesen war, bedauerten ihn nicht; sie freuten sich vielmehr, daß sie seiner los wurden. Einige von ihnen, die er

45